

Dorfe Fichtenberg getheilt ist. Früher war sie in das Amt Mühlberg bezirkt.

Saalich, Salig (R. D. Zwickau, G. A. Delsnitz). Eine im Voigtlande zwischen Delsnitz und Lauterbach gelegene, der Delsnitzer Kirche gehörige wüste Mark, welche von dem Dorfe Saalig bei Schöneck wohl zu unterscheiden ist. Vgl. Jahn Delsn. Chr. S. 173 u. 437.

Sahnau (R. D. Zwickau, G. A. Crimmitschau). In dem zwischen Crimmitschau, Leitelshain, Heiersdorf, Thonhausen und Rudelswalde an der Sächs.-Altenburg. Grenze gelegenen Sahnwalde, welcher ehemals dem Crimmitschauer Carthäuserkloster und später zum Ritzschergute gehörte, erhob sich vor dem Hussitenkriege am Sahnbache die Sahnburg oder Samburg, welche 1360 urf. ein Herold v. Weissenbach besaß und von welcher noch zu Anfang dieses Jahrh. einiges Gemäuer sichtbar war. Jetzt steht in der Nähe ein neuerdings angelegtes einzelnes Landgut, Sahnau genannt, welches zur Commun Rudelswalde gerechnet wird. Vgl. Göpfert Gesch. des Pleißengrundes. S. 244.

Schalbig, Schalber Mark (R. D. Leipzig, G. A. Laufigk). Eine zwischen Otterwisch, Großbuch, Stockheim und Lauterbach am obersten Laufe des Göselbaches gelegene, zum Theil mit Holz bestandene wüste Mark, welche von Großbuch und dem Rittergute Otterwisch benutzt wird. Sie ist vielleicht identisch mit der „Wüstung zu Otterwisch,“ welche nach Beyer (Altzelle S. 709) das Kloster Altzelle 1500 an das Grimmaische Augustinerkloster verkaufte.

Schaldau (R. D. Leipzig, G. A. Dschak). Die zwischen Wellerwalde und Calbitz am Bruch- oder Colmnitzbache gelegene wüste Mark eines ehemals nach Großböhlen gepfarrt gewesenen, angeblich im dreißigjähr. Kriege zerstörten Dorfes, wovon 47 Scheffel zu Großböhlen, 62 Scheffel zu Wellerwalde und 83 Scheffel dem dasigen Rittergute gehören. Ein Rest des Dorfes ist die jetzt zu Großböhlen gehörige Colmnitz- oder Kölms-Mühle. Vgl. Hoffmann II. 27.